

Teflon für draußen

FORTSETZUNG VON SEITE 47

braucht eine weiche Hülle, einen Kontrast. Und vielleicht auch Sichtschutz, Schalldämmfänger oder Fußschmeichler. Das jedenfalls ist der Trend, der auf den Balkonen, Dachterrassen und in die Gärten zu beobachten ist. Die Ecksofa-Landschaften mit ihren cremefarbenen Kissen und massiven Sockeln allerdings sind passé: Draußen wie drinnen soll es heute leichter zugehen. Mit kleineren Möbeln, die weniger Raum einnehmen und leichter mit den Platz wechseln, aufgehübscht mit weichen, textilen Produkten, gern gemustert.

Inzwischen treten auch Hersteller auf den Plan, die bislang kaum mit einem Outdoor-Sortiment aufgefallen sind. Hay aus Dänemark zum Beispiel stellte in diesem Jahr seine erste Draußen-Kollektion vor. Und die deutsche Traditionsfirma Thonet pepte ihr eher schmales Gartensortiment kürzlich mit einigen Klassikern auf:

DIE SOMMER-SORGLOSIGKEIT ERKAUFEN WIR UNS MIT JEDER MENGE PLASTIK

Strühle von Mart Stam und Ludwig Mies van der Rohe und ein Loungesessel von Marcel Breuer. Die Stühle der „Thonet All Seasons“-Kollektion sind mit einem speziellen Netzgewebe aus einer PVC-ummantelten Polyesterfaser bespannt, die allen Wetterlagen trotzen soll. Dazu gibt es Sitzkissen aus einem Acrylstoff, der eher nach Weltraumtauglichkeit als nach Sonnenuntergang aussieht: Er ist lichtecht, wasserabweisend, schimmelresistent, beständig gegen Salzwasser und so weiter. Nur Flammenschutz bietet er nicht.

Das Innenleben ist bei Outdoor-Produkten mindestens ebenso wichtig wie die Optik. Hier setzt man auf wasserdurchlässigen, schnell trocknenden Schaum mit Anti-Mikroben-Ausrüstung. Mit diesen angelegelt ausschließlichen Kunstfasertextilien zielt

nun auch Thonet auf den ständig wachsenden Markt.

Sorglosigkeit ist das große Versprechen der Branche. Aus dem Sonnenschirm hat sich Schmutz angemeldet? Halb so schlimm, das lässt sich leicht ausbürsten. Die Gartenbank stand wieder die ganze Saison in der prallen Sonne? Macht nichts, sie ist UV-beständig beschichtet. Die Polster sind nass geworden? Egal, die trocknen ruckzuck.

Alle Hersteller bemühen sich, ihre Produkte als pflegeleicht und robust zu verkaufen. Das belgische Unternehmen Extremis beispielsweise bewirbt den Kunstlederbezug seiner Sitzinsel „Kosmos“ als „widerstandsfähig selbst gegen extreme Wetterbedingungen und Belastungen“. Und das italienische Label Paola Lenti wirbt mit der „high Performance“ seiner Garne.

Da ist natürlich viel Werbegetöse im Spiel. Doch tatsächlich gibt es längst viel mehr als gepolsterte Auflagen für Stühle und Liegen oder Sonnenschirme, die Klassiker unter den Outdoor-Textilien: Nämlich: Sofas, Sitzsäcke, Decken, Dekokissen, alle Arten von Sonnenschutz, Betten, Zelte, sogar Teppiche.

Sommerliche, gute Laune verbreitende Kissen gibt es zum Beispiel beim französischen Label Fermob unter dem Namen „Envie d'Ailleurs“, Fermwech. Schön sind auch die Outdoor-Teppiche von Paola Lenti, mit denen das Barfußlaufen doppelt so viel Spaß macht. Dazu könnte man dann den Sessel „Mbrace“ von Sebastian Herkner für Dedon stellen, die Bank „Tropex“ von Stefan Diez für Gandia Blasco oder das Daybed „Bedo“ von Skagerak – und fertig ist das Open-Air-Wohnzimmer.

Selbst Sonnenschirme spenden nicht mehr einfach nur Schatten. Einige Modelle filtern schädliche UV-

Strahlung heraus. Aus Australien, wo man sich mit Sonnenschutz auskennt, kommen die Schirme der Marke Sunmylife. Sie verbinden fröhliche Muster mit Lichtschutzfaktor 30. Sogar mit Faktor 50+ schützen die etwas nüchterner aussehenden, einfarbigen Modelle von Terra Nation aus Deutschland.

Doch eines ist klar: All die multi-resistenten Sofas, Kissen und Teppiche sind deswegen so gut in Wind und Wetter, weil sie aus Kunststofffasern hergestellt werden, etwa aus Polyacryl, Polyester oder Polyethylen. Oft sind sie dazu noch beschichtet, etwa mit Polytetrafluorethylen – besser bekannt unter dem Markennamen Teflon. Das schützt beispielsweise vor Schimmel.

Den Komfort in der Natur erkaufen wir uns mit jeder Menge Plastik, also nicht gerade umweltfreundlich.

Manche Hersteller wie etwa Dedon oder der amerikanische Stoffhersteller Dickson, der viele Outdoorfirmen beliefert, haben immerhin einige Textilien aus recycelten Kunststofffasern im Programm. Ein originelles Recycling-Produkt ist der „Bicicleta“-Teppich des spanischen Herstellers Nanimaquina: Er wird aus gebrauchten Fahrradschläuchen geknüpft.

Doch wie wäre es eigentlich mal mit Jute statt Plastik? Denn es gibt sehr wohl Alternativen aus Naturfasern. Da wäre zum Beispiel das Familienunternehmen Ruckstuhl aus der Schweiz: Dort fertigt man die ohnehin robusten Kokosteppe auch in einer Version für draußen. Diese Teppiche haben dann keine Beschichtung auf der Unterseite, so dass Regenwasser einfach durchlaufen kann. Und WB Form, ebenfalls aus der Schweiz, hat kürzlich den Liegenklassiker „Lido“ neu herausgebracht. Die Bespannung besteht aus speziell verwebenen und gefärbten Baumwoll- und Leinenfäden und soll zugleich geschmeidig, leicht und strapazierfähig sein – ganz ohne Poly. Das ist schön für die Umwelt. Es gibt außerdem Hoffnung, dass die Stoffe in Würde altern können.

ANZEIGE

IMMOBILIE DER WOCHE

ANZEIGE



OstseeResort Olpenitz – Suchen Sie ein eigenes Ferienhaus oder eine eigene Wohnung an der Ostsee?

Einzigartiges Wohnen am und auf dem Wasser. Das OstseeResort Olpenitz entsteht in einer der schönsten Urlaubsregionen Deutschlands: im Nordosten Schleswig Holsteins direkt zwischen Schleimündung und Ostsee. Auf dem mehr als 150 Hektar großen Areal des ehemaligen Marinestützpunktes Olpenitz entsteht ein neues, einzigartiges Ferienresort der Extraklasse, das durch seine Vielfalt besticht.

Eingebettet in eine unvergleichliche Natur, ausgestattet mit allem, was den Aufenthalt das ganze Jahr über angenehm und abwechslungsreich macht: eine große Marina, Restaurants, Cafés, Shops und ein Freizeitangebot, das keine Wünsche offen lässt. Die nächstgelegene Stadt ist Kapfen, ein staatlich anerkannter Erholungs-ort mit ca. 10.000 Einwohnern, der viele touristische Angebote für Segler und Strandurlauber bereithält. Erfüllen Sie sich

jetzt Ihren Traum von einem Ferienhaus oder einer Wohnung an der Ostsee. Das Angebot umfasst unter anderem 10 exklusiv limitierte Altbauvillen mit unverwechselbarem Standort, luxuriöse Ferienhäuser und -wohnungen, sowie schwimmende Häuser und nicht zu vergessen unsere großzügigen Kapitänshäuser. Alle Ferienimmobilien bieten eine komfortable Ausstattung und besonderen Flair bei unterschiedlicher Ausführung, die den individuellen Vorstellungen der Kunden Raum gibt.

Werden Sie jetzt Eigentümer – eine Entscheidung fürs Leben, die man nicht bereut. Egal, ob Sie als Selbstnutzer oder zur Kapitalanlage in Ferienimmobilien investieren. In Zeiten unsicherer Finanzmärkte wird eine Immobilie renditestark und wertbeständig sein. Unsere Renditerwartung liegt bei gewerblicher Vermietung zwischen ca. 8-10%. Eigentümer erhalten ein volles

Leistungspaket. Unser Team steht Ihnen für eine Führung durch unsere Musterhäuser bzw. für ein Gespräch gern zur Verfügung. **Wir sind täglich, auch am Wochenende, von 10 – 16 Uhr für Sie vor Ort!** Schicken Sie uns bitte eine E-Mail oder vereinbaren Sie gleich einen persönlichen Termin. Wir freuen uns auf Sie.

Mehr Informationen erhalten Sie unter:

Helma Ferienimmobilien GmbH
Kurfürstendamm 42, 10719 Berlin
Tel. 0800 724 33 18
(24 h kostenfreie Hotline)
www.HelmaFerienimmobilien.de
E-Mail: info@helmaferienimmobilien.de
Vertriebsleitung:
Melanie Gatz
Tel. 0173 185 81 53



Trends in der Immobilienwirtschaft

Report zur EXPO REAL 2016 am 1./2. Oktober 2016

Die Themen:

- Immobilienmärkte stehen vor großen Herausforderungen
- Deutscher Investmentmarkt: Büroimmobilien
- Zukunft der britischen Immobilienwirtschaft nach dem Brexit
- Immobilieninvestment in der Niedrigzinsphase
- EXPO REAL 2016 – News und Highlights
- Investment- und Immobilienmarkt Rhein-Ruhr
- Gentrifizierte Stadtentwicklung in den Metropolen
- Maklerunternehmen – Auswirkungen des Bestellerprinzips
- Volkswirtschaftliche Leistung der Bau- und Immobilienwirtschaft in Deutschland

Erscheinungstermin: 1./2. Oktober 2016

Anzeigen-/Druckunterlagenschluss: 16. September 2016

Weitere Informationen erhalten Sie unter

Telefon: (0 30) 25 91-7 30 86

Fax: (0 30) 25 91-3 30 86

E-Mail: angela.plass@axelspringer.de

